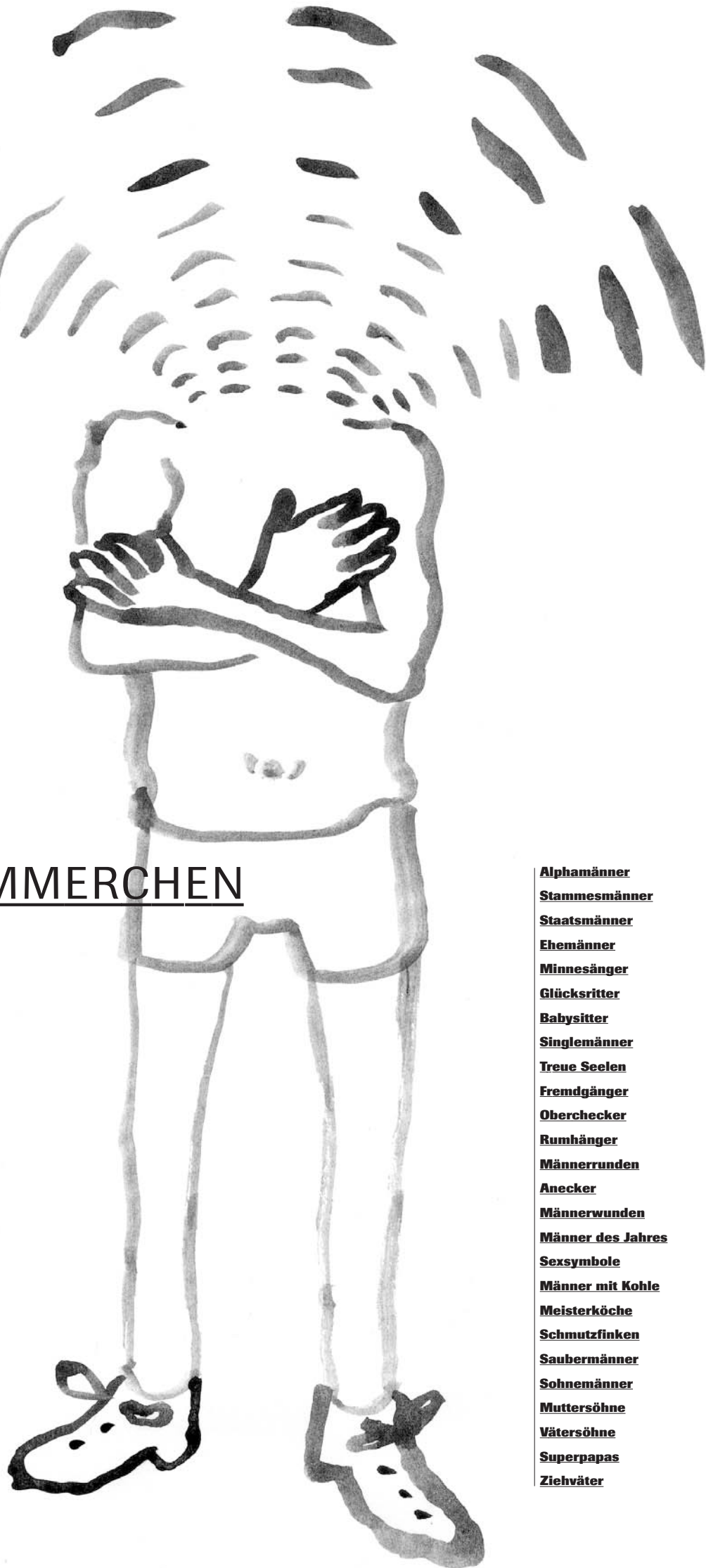


NUMMER 2, FEBRUAR 2008

**ZEITUNG
AARAUER
KULTUR**

MännerNÜMMERCHEN



Alphamänner
Stammesmänner
Staatsmänner
Ehemänner
Minnesänger
Glücksritter
Babysitter
Singelmänner
Treue Seelen
Fremdgänger
Oberchecker
Rumhänger
Männerrunden
Anecker
Männerwunden
Männer des Jahres
Sexsymbole
Männer mit Kohle
Meisterköche
Schmutzfinken
Saubermänner
Sohnemänner
Muttersöhne
Vätersöhne
Superpapas
Ziehväter

Stiefväter
Gründerväter
Beste Freunde
Triebtäter
Opfer Verräter
Schreibtischtäter
Sportskanonen
Spasskanonen
Spassbremsen
Männerikonen
Arrivierte
Ambitionierte
Privilegierte

Mann, MANN.

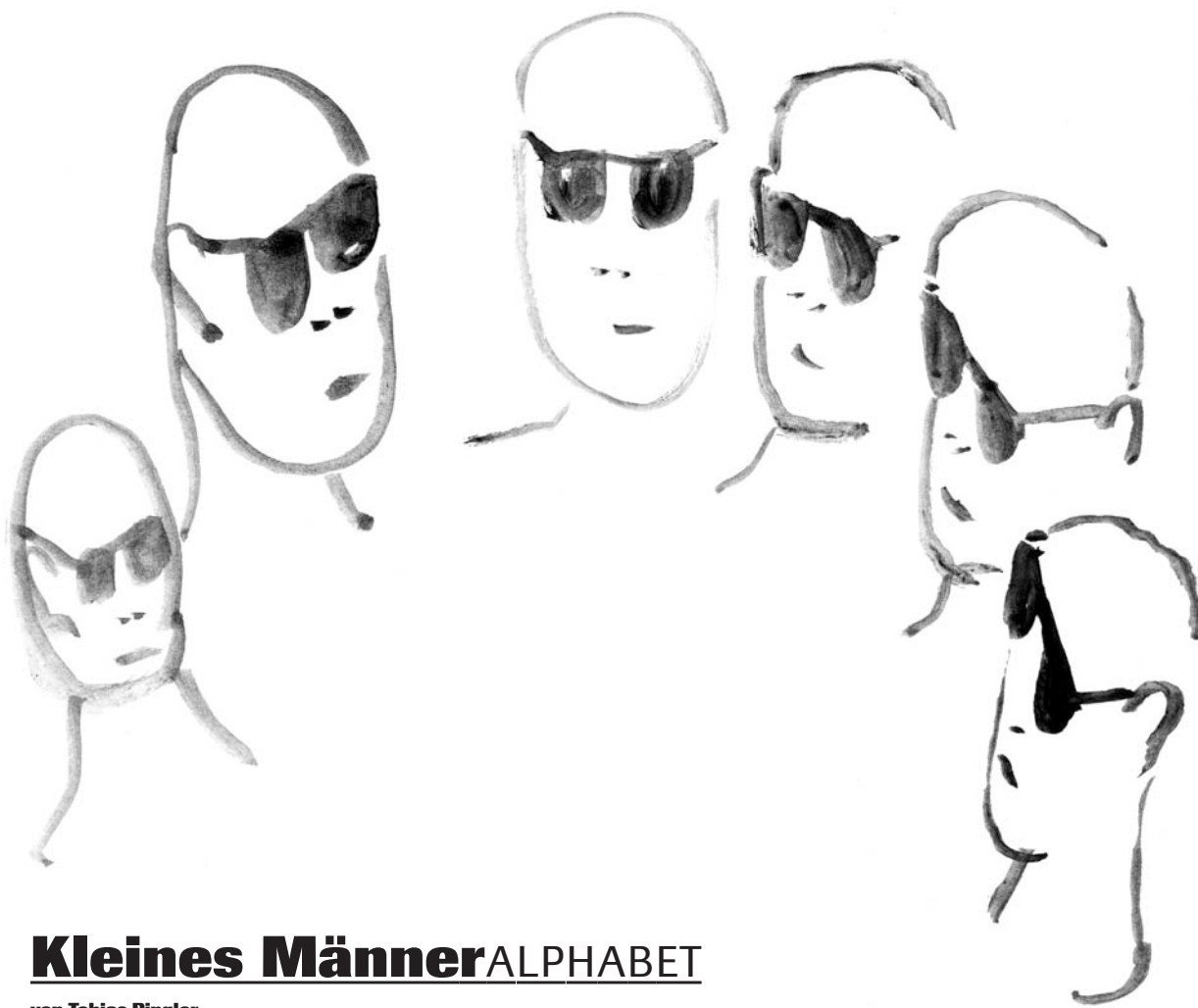
Gibt es ein Geheimnis Mann? Gibt es überhaupt noch Geheimnisse? Gab es jemals welche? Und wenn es sie noch gibt, sollten sie dann nicht vielleicht besser – denn was ist ein gelüftetes Geheimnis wert – geheim bleiben? Ist der Mann in der Krise, und wenn ja, wie lange schon? Ist Männlichkeit in ihrer Eindimensionalität eine zunehmend riskante Lebensform? Welche Lebensform ist ohne Risiko? Müssen Männer kooperativer, flexibler und empathischer werden? Kommt nach der sexuellen Befreiung jetzt die Befreiung vom Sex? Sind Frauen die neuen

Machos? Und Männer die neuen Frauen? Oder sind Frauen einfach Männer die weinen? Warum kennt ein Indianer keinen Schmerz? Wird man als Mann nicht nur geboren, sondern zum Mann gemacht? Was soll das sein: Der schöne, neue Mann? Werden Männer in Zukunft auch gebären können? Oder wird die Impotenz einmal, tiefenpsychologisch gesehen, die Rache des Mannes an der Frau? Wenn der Zeitgeist weiblich ist, ist dann der Raumgeist männlich? Oder noch? Lässt sich überhaupt «Männer» sagen, ohne gleichzeitig «Frauen» zu denken, und alles, was damit zusammenhängt? Leben wir in einem Masturbations-Zeitalter? Ist es immer ein Fehler, seiner Freundin zu erzählen, man war im Puff? Wer geht alles in ein Puff? Was ist ein Callboy? Sind Schwule glücklichere Männer? Warum muss es soviel hirnlose Typen geben? Stirbt Intelligenz aus? Macht Ehrlichkeit einsam? Ist Angela Merkel ein Mann? Mann, Mann, ich habe mich da ganz schön in was reinreflektiert. Und wie soll ich mich, fragte ich mich dann, mittendrin in der Thematik und umzingelt von tausend Fragen und kaum befriedigenden Antworten, mit kalten Händen und rauchender Denkkrone, da jemals wieder halbwegs gescheit rausreflektieren können, ohne mir sinnlos den Kopf darüber zu zerbrechen, wie ich da überhaupt reingekommen war? Ich war drin, ich war draussen: Männer, so ein Scheisstema. Das war, bevor ich mich dafür entschied, das Ganze ein wenig entspannter angehen zu wollen, und aus der ganzen Chose definitiv keine verquaste Problemnummer zu machen. Sondern vielleicht lieber ein flottes Nümmerchen, das gar nicht erst versuchen will, Dinge auf den Punkt zu bringen, die auf keinen Punkt zu bringen sind. Männer sind alles, was sie sind – und alles, was sie nicht sind. Was soll man sagen? Einfach gefallen ist es mir nicht. Ich hätte gern eine Keule von einem Text abgeliefert, ein epochales Werk voll strahlender Wahrheit. Aber dann – dann kam die Krise. Oder war es bloss dieser Nebel?

Tobias Pingler



Illustrationen: **Daniel Furter**



Kleines MännerALPHABET

von Tobias Pingler

Auslaufmodell, das - **1.** Mann als alleinverdienender, wortgewaltiger, ggf. selbstherrlicher, auf seinem Recht bestehender, bestimmender, unanfechtbarer Familienpatriarch; - **2.** Topmodisch in weiten, man sagt mittelalterlich geprägten, nichtaufgeklärten, unzivilisierten Teilen dieser Welt, aber scheinbar auch durchaus in sog. superaufgeklärten und hyperzivilisierten; - **3.** Macho, Softie, Hengst, Marlboromann, Romantiker, Beschützer, Viehtreiber, Schweiger, Denker, Dichter, Rosenkavalier, Rosenverkäufer, Charmeur, Einfühlsamer, Verständnisvoller, zu Verständnisvoller, zu Freundlicher ...

Businessmann, der - Eine kleine Beobachtung im ICE von Berlin nach Frankfurt: *Ein Papa geht, seinen Sohn auf dem Arm, an den mit Businessmännern gefüllten Abteilen vorbei, wo sie alle mit auf den Knien aufgeschlagenen Laptops dasitzen, und geschäftig verkniffen vor sich her glotzen, ab und an was anklicken oder eintippen, und wieder dasitzen und auf Bildschirme glotzen. Der Sohn fragt den Papa: «Papa, was machen die da», der Papa stockt kurz merklich, und sagt dann: «Ja, die - die tun da was die da so tun, wenn sie halt das tun, was sie so tun», und es gibt nichts zu sehen (aber genau das).*

Callboy, der - **1.** Direkt kontaktierbarer, «geheimste Frauenwünsche erfüllender», heisst es (in der Regel aber homo- oder heterosexuelle Männer, die Schwule bedienen), Mann für gewisse Stunden; - **2. Stricher, der** - Jugendlicher oder erwachsener männlicher Prostituiertes mit weit weniger bewusst ausgeprägter Professionalität und nicht selten Drogensucht oder anderen Problemen behaftet.

Diplomat, der - **1.** Regierungsbeauftragter mit Recht auf Immunität; - **2.** Ein Gentleman, der zweimal überlegt, bevor er nichts sagt, oder offen ausspricht, was er nicht denkt; - **3.** Benjamin Franklin, Henry Kissinger, Fürst Metternich, Kurt Waldheim.

Eier, die - **1.** Kronjuwelen des Mannes; - **2.** Männer, die sie zeigen, zeigen, dass sie Männer sind (in Mannersportarten), oder werden, wenn sie den Ausdruck zu wörtlich nehmen, der öffentlichen Ruhestörung bezichtigt und weggesperrt; - **3.** Eiergoli, östr. für einen Fliegenfänger (schlechter Torhüter).

Fussballprofi, der - Berufskickender Balltreter, Bälle-fänger, auch Ballstreichler, Blutgrätscher, Eierzeiger, Flan-

Studierte
Schikanierte
Kanoniere
Männer ohne Papiere
Missionare
Erzeuger
Armbeuger
Besamer
Besolder
Arbeitnehmer
Arbeitgeber
Harte Hände
Share Holder
Verwaltungsleiter
Himmelsstürmer
Haltlose
Geldanhäufener
Amokläufer
Junkies
Säufer
Hausmänner
Ausgepowerte
Kinderschauende
Ausbalancierte
Verwirrte
Verirrte
Knastbrüder
Ordensbrüder
Nimmermüde
Teilzeitlovers
Leichtgewichte
Denker
Dichter
Grosse Männer der Geschichte
Lichtgestalten
Geistesmänner
Geschichtekenner
Freigeister
Superpenner
Scharfrichter
Henker
Schlichter
Catcher
Ringer
Swinger
Freier
Schwinger
Besetzer
Befreite
Besitzer
Besitzer
Bespitzer
Flitzer
Stibitzer
Wichser
Trickser

Yachtbesitzer auf Ibiza

Formel1-Piloten

Helden der Strasse

Raser

Idioten

Männer am Boden

Kosmopoliten

Männer aus Kloten

Freiheitskämpfer

Kurden

Schiiten

Schweizer

Jesuiten

Diplomaten

Demokraten

Briten

kenschnibbelnder, Fussballgott, dem Mammon Höriger, Vereinswechsler, Judas, Topverdiener, geistig Minderbemittelter, mitunter als gottgleicher Erlöser gefeierter Mann des Volkes. «Inter Mailand, Real Madrid, Juventus Turin – Hauptsache Italien.» (*Andreas «Heintje» Möller*). «Unsere Chancen stehen 70:50.» (*Thorsten «der Papa hat Aua» Legat*). «Das Chancenplus war ausgeglichen.» (*Lothar, «Lodda» Matthäus*)

Gangster, der – **1.** Kriminelles Bandenmitglied und Gelegenheitsmörder; – **2.** Gangsta-Rapper, sog. (auch «Ganxta» oder «Gingsta» genannt), Gewalt in allen Formen verherrlichender, hedonistischer, sexistischer, äusserst populärer, oft minderwertig begabter Reimeschmied und gnadenloser Selbstvermarkter; – **3.** «American Gangster», aktueller Film von Ridley Scott.

Hausmann, der – Um Anerkennung und Gleichberechtigung kämpfender Männertyp neuerer Prägung.

Islamist, der – **1.** Die Göttlichkeit von Jesus ausschliessender, den 114 Suren des heiligen Korans (geschrieben vor zwölf Jahrhunderten und seitdem unverändert) und Muhammad, dem Propheten Gottes, huldigender Monotheist; – **2.** Seit dem 11. September 2001 schnell unter Terror-Verdacht stehender, mutmasslicher radikaler Islamist; – **3.** Reformen verbrennen sich, solange es, wie in arabischen Ländern üblich, keine Trennung zwischen Staat und Religion (Laizismus) gibt, beim Versuch, das heilige und unantastbare Buch alternativ auszulegen oder gar auf einen etwas aktuelleren, dringend notwendigen Stand zu bringen, bloss die Finger, leider.

Judas, der – Zu der Zeit ein häufig vorkommender Name; es gab: Judas den Grinser, Judas das Schlitzohr, Judas mit den feuchten Augen, den Judas der sich nichts merken konnte, Judas den Spucker – und dann den Judas, der als Verräter Jesus in die Geschichte einging: Judas Iskariot, auf den man sich heute, wann immer einer sich dem Verrat schuldig macht (oder des Verrats verdächtigt wird), bezieht (ein GC-Spieler, beispielsweise, der zum FCZ wechselt, bleibt für einen GC-Fan ein Leben lang einer).

Kannibale, der – Märchen und Mythenumwobener, aber auch real existierender Verzehrter von Artgenossen oder Teilen desselben (der Kannibale von Rothenburg).

Lebenskünstler, der – **1.** Im Spannungsfeld zwischen Bohème und Askese lebender, nicht nach einem erst noch zu findenden Zukunftsglück und materieller Sicherheit strebender, Statussymbole ablehnender, sog. Selbstwirklicher mit verschiedenen Jobs und wechselnden Projekten; – **2.** Gleichnamiger, 1938 entstandener Film mit James Stewart in der Titelrolle.

Mitte, Mann der – **1.** Ehemals tugendhaft handelnder, der Vernunft folgender; – **2.** Nicht das, was mehr den Charakter des Mittleren besitzt, gehört eher zur Tugend, sondern das, was der durch Vernunft bestimmten Mitte entspricht, meint Thomas; – **3.** Wie sich heutige Politiker gern nennen; – **4.** Bewohner von Berlin.

Neue schöne Mann, der – **1.** Dynamiker: Mann der schnellen Entscheidung, der die sofortige, schnell sichtbare Veränderung will; – **2.** Der dezent Gepflegte: Auf Wertbeständigkeit und Produktlinie mit System setzender Mann; – **3.** Individualist: Der die Pflege als Akt der Selbstfindung betreibende Mann; – **4.** Hardcore-Fitness treibender Schlankmacherschlucker und Kollateralschaden schöner neuer Männerwelt (laut Statistik ist heutzutage jeder zehnte an Esskrankheit leidende Mensch ein Mann).

Operierte, die – **1.** Transsexuelle; – **2. Schönheitsoperierter, der** – (seit 1985 hat sich der Anteil schönheits-





operierter Männer vervierfacht, jede fünfte OP betrifft heute einen Mann); besonderer Beliebtheit erfreuen sich Bauch und Tränensäcke, aber auch im Brustbereich wird Hand angelegt; – **3.** Michael Jackson (wird wohl, wenn nicht Gott persönlich kommt und wieder zusammenkittet, was alles aus dem Leim zu geraten scheint, als tragisches Beispiel eines klassisch Zuvielopierten in die Geschichte einer selber Schöpfer spielenden Menschheit der Neuzeit eingehen).

Penner, der – **1.** Mittelloser, auf den Strassen da draussen im Land lebender, oft verwahrloster, geistig aber nicht zwingend armer Mann; – **2.** Mitnichten Mittelloser, aber geistig und verhaltenstechnisch gesehen einer; – **3.** Richtiger, alles verbockender; – **4.** Auch einer, aber im Grunde liebenswürdiger, den man trotz «Pennerqualität» einfach gerne haben muss.

Q-Witz, der – Was haben ein «Q» und ein Mann gemeinsam? Sind beides Nullen mit einem Schwänzchen dran.

Romantiker, der – **1.** Anhänger der Romantik, einer Ende des 18. Jahrhunderts als Antwort auf das Monopol

einer auf fortschrittlichen Optimismus setzenden Aufklärung begründeten, sich der Irrationalität aufopfernden Geisteshaltung, mit in's Unendliche gerichteter Sehnsucht nach Erhabenem, Welterrettung und ähnlichem; Berühmte Romantiker waren: Josef von (die Welt hebt an zu singen, triffst du nur den Ton) Eichendorff, Novalis, Hölderlin, Caspar David Friedrich; – **2.** Heute versteht man unter dem Begriff «romantisch» vorzugsweise jemanden mit Faible für Sonnenuntergänge, Räucherstäbchen, Kerzenschein (Candlelight-Dinner), und ähnliches; oder aber, in pragmatischen Zeiten, schlichtwegs hoffnungslos rückständige Gefühls-Idiotie, die nichts bringt.

Stalker, der – Unter Stalking (dt. Nachstellung) versteht man willentliches und beharrliches Verfolgen oder Belästigen einer Person, deren physische oder psychische Unversehrtheit dadurch unmittelbar, mittelbar oder langfristig bedroht oder geschädigt werden kann.

TV-Koch, der – Sämtliche Kanäle verstopfender, ultra-populär gewordener Küchen-Kreativling mit Engländer als Wegbereiter und Star der Szene.

Sunniten
Eremiten
Tadschiken
Helenen
Kasachen
Slowenen
Slowaken
Iraner
Iraker
Irokesen
Piraten
Koreaner
Soldaten
Rebellen
Gesellen
Autokraten
Automaten
 Sprengstoffanschläger
Fallschirmjäger
Barträger
Rasterfahnder
Glattrasierte
Commander

Dumpfbacken
Stiernacken
Neunmalklug
Siebenschläfer
Schlepper
Schiffer
Rapper
Kiffer
Ausgeschlafene
Frühaufsteher
Gebetsbegeher
Sehende Blinde
Blinde Seher
Klostervorsteher
Hinterwäldler
Kinderschänder
Rohstoffverschwender
Männer aller Herren Länder
Dorf männer
Männer in Städten
Männergazetten
Männer die haben
Männer die gern hätten
Schwerenöter
Vierschröter
Liebestöter
Tantriker
Romantiker
Schwermütige
Gütige
Wütende Brütende
Schlappschwänze
Ex-Männer
Männerdramas
Fata Morganas
Franziskaner
Indianer
Männer die weinen
Männer die sich meinen
lockere Männer
Männer die versteifen
Männer die begreifen
Männer die reifen
Männer mit Steifen
Spirituelle
Uninspirierte
Kaugummikauer
Häuslebauer
Weiterschauer
Landstreicher
Bäumeanseicher
Freiheitsliebende
Gelenkte
Getriebene
gütlich Geschiedene
natürlich Gelebene

Utilitarist, der – (von Utilitarismus, lat. *utilis*, Nutzen) Nach dem sog. Maximum-Happiness-Principle handelnder Anhänger oder Vertreter einer teleologischen (von gr. *télos*, Ziel) Ethik und Sozialphilosophie: «Handle so, dass das grösstmögliche Mass an Glück entsteht.»

V-Mann, der – (lat. *vigilans*, wachsam, aufmerksam) Un-erkannt eingeschleuster, Verbindungs- und Vertrauensmann.

Womanizer, der – Typ ladybetörender, vor Virilität nur so strotzender, Frauenweltgeschmack verkörpernder Beau; gestern: Casanova, Don Juan und Mick Jagger, heute: Brad Pitt, George Clooney und Robbie Williams.



X-Men, die – 1963 entwickeltes Team von mutierten Comic-Superhelden mit übermenschlichen Fähigkeiten: Cyclops, der Anführer, Marvel Girl, eine Telekinetin, Angel, ein mit Engelsflügeln ausgestatteter Mutant, Beast, mit affenartiger Kraft versehen, und Iceman, der Flüssigkeit in jeder Zelle und um ihn herum gefrieren lassen kann und später lernte, sich selber in Eis zu verwandeln.

Yogi, der – **1.** Maharishi Mahesh, Begründer der Transzendenten Meditation; – **2.** Jemand, der tantrischen Vajrayana-Buddhismus praktiziert; – **3.** Yogi-Bär; – **4.** Joachim Löw, Trainer der deutschen Nationalmannschaft.

Zürcher, der – **1.** Bewohner von Zürich und Umland; – **2.** Waschechte haben eine – nicht selten oberkesse – «Züri Schnuure»; – **3.** Dazugezogene kommen häufig aus dem Aargau.

